

### III. Böttcher, Küfer.

#### 1. Landesfinanzamt Darmstadt (Bezirk d. Hwk. Darmstadt).

Schätzung nach Brutto- und Nettoverdienst, sowie nach Kalkulationssätzen.

	<u>Reingewinn in % des Umsatzes</u>	
1. Holzküfer . . . . .	20—30	Kalkulation bei 1. Meisterlohn + 10% des Umsatzes. Spitzenlohn 39.60 <i>R.M.</i> in der Woche = 2000 <i>R.M.</i> (abgerun- det) im Jahr.
2. Kellerküfer . . . . .	60—75	

(Vergl. hierzu die Anmerkungen am Schluß des Heftes „Anlage zu I. 17532 vom 4. 5. 1927. Landesfinanzamt Darmstadt“.)

#### 2. Landesfinanzamt Karlsruhe (Bezirk d. Hwk. Freiburg, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim).

Schätzung nach Brutto- und Nettoverdienst, sowie nach Kalkulationssätzen.

	<u>Richtsatz für den Nettogewinn in %</u>	
1. Holzküfer A . . . . .	20—30	Meisterlohn + 10% v. Ums.
B . . . . .		
2. Kellerküfer . . . . .	60—75	

(Vergl. auch „Schätzung nach Tagesverdienstssätzen für 1926“ am Schluß des Heftes.)

#### 3. Landesfinanzamt Magdeburg (Bezirk d. Hwk. Dessau, Erfurt, Halle, Magdeburg).

	<u>Reinertrag in % der Einnahmen</u>		
	Richtsatz	Rahmensatz	
Böttcher			
1. Meister allein od. m. 1 Lehrlg.	45	40—50	Bei ausschl. Reparaturarbeiten höher. Reingewinn aus Handel 15—20%.
2. Meister mit 1 Gesellen	35	30—40	
3. „ „ 2 „	30	25—35	
4. „ „ 3 „	25	20—30	

#### 4. Landesfinanzamt München (Bezirk d. Hwk. Augsburg, München, Passau).

a) Landesfinanzamt München.

	<u>Reingewinn in % des Umsatzes</u>	
Küfer		
1. Holzküfer . . . . .	20—30	oder Meisterlohn + 10% Zu- schlag.
2. Kellerküfer . . . . .	60—75	

b) Handwerkskammer Augsburg.

Holzküfer	<u>Reineinkommen in % d. Umsatzes</u>
Kleinerer Betrieb . . . . .	8—10
Mittlerer „ . . . . .	10—15
Größerer „ . . . . .	15—18